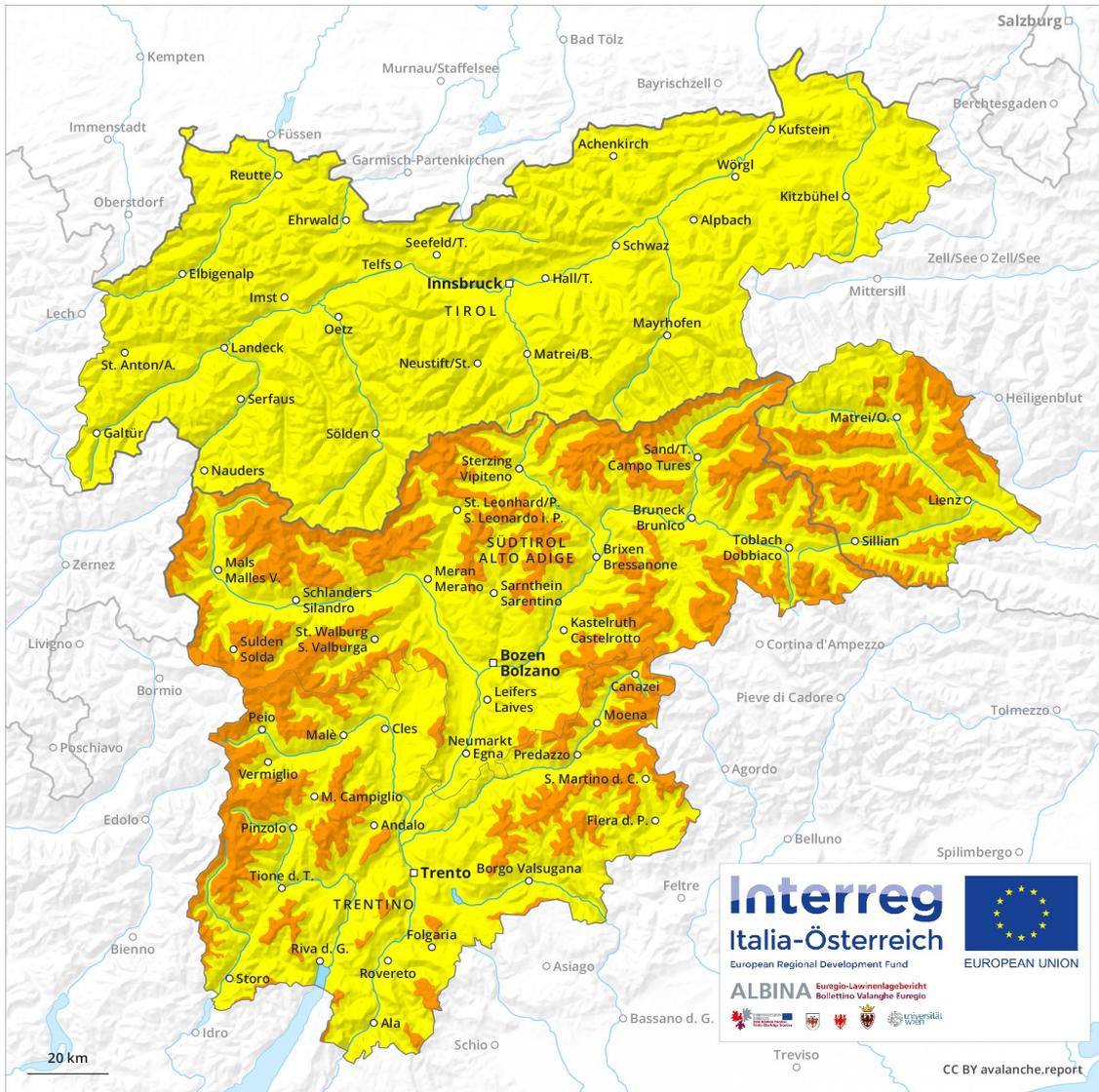


Lawinenvorhersage Donnerstag 07.02.2019

Veröffentlicht am 06.02.2019 um 17:00



Lawinen.report



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 08.02.2019



Triebschnee



Waldgrenze



Altschnee



Erhebliche Lawinengefahr. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Es sind weiterhin spontane Lawinen möglich, vor allem solche mittlerer Größe. Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 1500 m sowie in Gipfellagen in allen Höhenlagen. Schon einzelne Tourengänger können Lawinen auslösen, auch große. Die Triebschneeanstimmungen sollten vor allem im steilen Gelände gemieden werden.

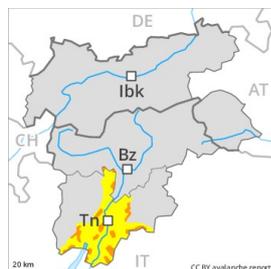
Schneedecke

Neu- und Triebschnee der letzten Tage überlagern an allen Expositionen eine schwache Altschneedecke. In der Altschneedecke sind vor allem zwischen etwa 1600 und 2600 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt allmählich ab.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 08.02.2019



Triebschnee



Altschnee



Erhebliche Lawinengefahr. Touren erfordern viel Erfahrung und Zurückhaltung.

In Gipfellagen weiterhin erhebliche Lawinengefahr. Es sind trockene Lockerschneerutsche möglich, auch mittelgrosse. Tiefer in der Schneedecke sind vor allem an steilen Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Diese befinden sich besonders oberhalb der Waldgrenze. Einzelne Tourengerher können Lawinen auslösen, auch grosse. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

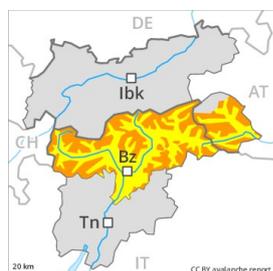
Schneedecke

Neu- und Trieb Schnee der letzten Tage überlagern vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m eine schwache Altschneedecke. Der Neuschnee liegt stellenweise auf einer eisigen Kruste. Dünen an der Schneeoberfläche sowie Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt allmählich ab.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 08.02.2019



Altschnee



Gleitschnee



Lawinen können im Altschnee anbrechen und gross werden. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Neu- und Triebsschnee der letzten Woche bleiben störanfällig. Trockene Lawinen können an vielen Stellen mit geringer Belastung ausgelöst werden. Dies an allen Expositionen. Besonders gefährlich sind auch kammnahe Hänge. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl. Im häufig befahrenen Variantengelände und auf Modetouren ist die Lawinensituation etwas günstiger. Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, v.a. unterhalb von rund 2400 m an steilen Grashängen, besonders in den schneereichen Gebieten. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

gm 2: gleitschnee

Neu- und Triebsschnee der letzten Woche überlagern an allen Expositionen eine schwache Altschneedecke. In der Altschneedecke sind vor allem zwischen etwa 1600 und 2600 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Tendenz

Kaum Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 08.02.2019



Altschnee



Gleitschnee



Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke erfordern Vorsicht. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können vor allem an extrem steilen Südwest-, Süd- und Südosthängen ausgelöst werden, vor allem zwischen etwa 2300 und 2600 m, dies vor allem mit grosser Belastung. Diese Stellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Im häufig befahrenen Variantengelände und auf Modetouren ist die Lawinensituation günstiger. Zudem sind die umfangreichen Triebsschneeansammlungen der letzten Woche vereinzelt noch auslösbar, besonders in Kammlagen in hohen Lagen und im Hochgebirge an sehr steilen Schattenhängen. Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, v.a. unterhalb von rund 2400 m an steilen Grashängen. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 4: kalt auf warm / warm auf kalt

gm 2: gleitschnee

Mit Neuschnee und teils starkem Wind entstanden in den letzten Tagen an allen Expositionen umfangreiche Triebsschneeansammlungen. Sie haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Im oberen Teil der Altschneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem an extrem steilen Südwest-, Süd- und Südosthängen zwischen etwa 2300 und 2600 m. Im unteren Teil der Altschneedecke sind keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden. Am Abend fällt etwas Schnee. Der Wind bläst schwach bis mässig.

Tendenz

Leichter Rückgang der Gefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 08.02.2019



Altschnee



Gleitschnee



In der Altschneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Lawinen können mit meist grosser Belastung ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen besonders an steilen, wenig befahrenen Hängen zwischen etwa 2300 und 2600 m. Dies an allen Expositionen. Diese Stellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Ungünstig sind eher schneearme Stellen. Zudem sind die umfangreichen Triebsschneeansammlungen der letzten Woche vereinzelt noch auslösbar, besonders in Kammlagen in hohen Lagen und im Hochgebirge an sehr steilen Schattenhängen. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, v.a. unterhalb von rund 2400 m an steilen Grashängen. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 4: kalt auf warm / warm auf kalt

gm 2: gleitschnee

Mit Neuschnee und teils starkem Wind entstanden an allen Expositionen umfangreiche Triebsschneeansammlungen. Diese haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Im oberen Teil der Altschneedecke sind störanfällige Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem an extrem steilen Südwest-, Süd- und Südosthängen zwischen etwa 2300 und 2600 m. Im unteren Teil der Altschneedecke sind vor allem an steilen Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Dies auch zwischen etwa 2300 und 2600 m. Am Abend fällt verbreitet etwas Schnee. Der Wind bläst schwach bis mässig.

Tendenz

Leichter Rückgang der Lawinengefahr.